

Lebensgesetze

Wir können unser Leben unbewusst, bewusst oder Selbst-bewusst leben, d.h. symbolisch als Raupe, Puppe oder Schmetterling.

1. Gesetz der Entwicklung und Veränderung

Alles entwickelt und verändert sich dauernd, z.B. Körper, Gefühle, Weltanschauung, Partner, Gesellschaft, Umwelt. Wir haben die Mitverantwortung für das „Wohin“ und „Wie“!

2. Gesetz der Vernetzung

Alles hängt mit allem zusammen, z.B. Körper-Seele-Geist; soziale Vernetzungen wie Kind-Mutter/Vater-Grosseltern-Ahnen; Gesellschaft-Umwelt-Natur; Opfer-Täter.

3. Gesetz von Polarität und Ausgleich

Das Leben sucht Gleichgewicht, Ausgewogenheit, Harmonie. Doch die Mitte finden wir nur, wenn wir die Gegenpole kennenlernen: z.B. Gesundheit-Krankheit; Schön-hässlich; Hell-Dunkel; Euphorie-Katerstimmung. Das Gesetz des Ausgleichs bewirkt immer die Anziehung des Gegenpols, z.B. der Helfer braucht den Hilflosen.....etc., bis wir uns dessen bewusst sind.

4. Alles Verdrängte kommt zurück

Kinder konfrontieren Eltern oft mit dem, was die Eltern selber verdrängen. Verdrängtes kann in Träumen zurückkommen oder häufig kommt es von aussen, als Projektion auf die Umwelt, auf uns zurück, z.B. verdrängte Aggressionen werden im aggressiven Nachbarn gespiegelt.

5. Gesetz der Affinität

Was mir im Leben begegnet, hat mit mir selbst zu tun! Schicksal ist im Grunde nichts anderes, als immer wieder aufs neue die Begegnung mit sich selber, Begegnung mit den eigenen erlösten und unerlösten Persönlichkeitsanteilen, Begegnung mit den eigenen Vorurteilen, Einstellungen, Massstäben und Idealen, Begegnung mit den eigenen Trieben und Gefühlen, mit dem eigenen Freiheitsdrang und Machtstreben.

6. Gesetz der Anziehung

„Gleich und Gleich gesellt sich gern“ (Wiederholung des bereits Bekannten)oder „Gegensätze ziehen sich an“ (Ausgleich durch Anziehung des Gegenpols)

7. Gesetz von Ursache und Wirkung

hat in alle grossen Religionen Eingang gefunden. Bibel: Paulus: Denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten. Buddhismus, Hinduismus: Gesetz des Karma: Jede Wirkung ist an eine Ursache geknüpft in der physischen, gedanklichen und geistigen Welt.

8. Gesetz der Bestätigung

besagt, dass jeder Mensch unbewusst immer wieder seine Geisteshaltung, seine Meinung, seine Ängste, seine Massstäbe und Vorurteile bestätigt.

9. Gesetz der Selbst-Entfaltung:

In jedem Menschen sucht ein „Potential“, ein „Schöpfungsauftrag“ sich zu ent-falten: unbewusst, bewusst oder Selbst-bewusst!

Goethe; „Wer sich redlich bemüht, wird erlöst werden.“